

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 09.05.2007  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:40 Uhr  
**Sitzungsort:** Rummel des Rathauses

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Strelow, Gregor

**SPD-Fraktion**  
Burfeind, Heidrun  
Haase, Hans-Dieter  
Kleinschmidt, Heinrich Dr.  
Meyer, Elfriede  
Meyer, Lina

**CDU-Fraktion**  
Odinga, Hinrich für Monika Hoffmann (bis 17:55 Uhr)  
Risius, Andrea

**FDP-Fraktion**  
Ammersken, Heino  
Hoofdmann, Erwin für Hillgriet Eilers

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Schild, Walter

**Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**  
Koziolk, Stephan-Gerhard

**Beratende Mitglieder**  
Eckard, Rolf  
Grüner, Hermann L.  
Wilts, Elfriede

**Verwaltungsvorstand**  
Docter, Andreas Stadtbaurat

**von der Verwaltung**  
Janßen, Harm  
Scheele, Friedrich Dr.  
Uphoff, Rolf Dr.

**Protokollführung**  
Rauch, Agnes

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Strelow** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

Herr **Strelow** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen und vor der Abstimmung über das weitere Projekt „monumentendienst“ (TOP 5) zunächst den Vortrag hierzu zu hören.

**Beschluss:** Gegen die geänderte Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 12.03.2007

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 12.03.2007 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 5** Projekt "monumentendienst" -weitere Beteiligung an dem Projekt  
Vorlage: 15/0289

Herr **Docter** erklärt, die Stadt Emden habe in drei Pilotjahren 30.000 € finanziert. In der Vorlage stehe nunmehr, dass zukünftig nur noch 15.000 € zu finanzieren seien. Diese Kürzung sei keineswegs ein Vorschlag der Verwaltung, sondern der Wunsch des „monumentendienstes“ gewesen, der seine Finanzierung von der Pauschalförderung auf einen der Größe und Einwohnerzahl angemessenen Beitrag umstellen wolle. Seiner Meinung nach sei dieses ein Zeichen, dass sich der „monumentendienst“ auf eigene Füße gestellt habe. Für die Stadt Emden ist diese institutionelle Förderung sehr wichtig, weil eine größere Breite von Objekten über den "mo-

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

numentendienst" erreicht werde. Er bitte, dieser Vorlage zuzustimmen, damit dieses in der Haushaltsplanung 2008 berücksichtigt werden könne.

**Herr Dr. Kleinschmidt** bemerkt, er habe schon mehrere Male einen Vortrag des "monumentendienstes" gehört. Es werde ihm immer deutlicher, wie wichtig diese Aufgabe sei und welche Bedeutung sie habe. In den Niederlanden gebe es die Monumentenwacht bereits seit 30 Jahren. Er bittet um Auskunft, wer bei den "monumentendienst" Mitglied werden könne.

**Frau Dr. Schulte to Bühne** entgegnet, es könne jede Person Fördermitglied werden. Der "monumentendienst" betreue nicht nur denkmalgeschützte Häuser, sondern auch historisch bedeutende Häuser, die nicht unter Denkmalschutz stünden. Die 40 € Mitgliedsbeitrag würden sich auch noch reduzieren, wenn man zusätzlich im Verein „anno“ Mitglied sei, der in Ostfriesland sehr aktiv sei und sich um den Erhalt auf einer andere Ebene kümmere.

**Herr Dr. Kleinschmidt** betont, für die Entscheidung, die heute getroffen werde, sei es wichtig, die Bedeutung zu erkennen. Dazu gehöre auch die Vision, die Herr Docter gerade dargestellt habe, dass der "monumentendienst" versuche, im Laufe der Jahre auf eigene Füße zu kommen. Daher sei er der Ansicht, dass man dieser Vorlage auf jeden Fall zustimmen sollte.

**Frau Dr. Schulte to Bühne** erklärt dann ausführlich, wie sich die Finanzierung in Zukunft zusammensetzen sollte.

**Herr Haase** weist darauf hin, wenn man hier über fünf Jahre rede, bedeute das auch, dass man einer freiwilligen Leistung auf fünf Jahre zustimme. Er stelle sich die Frage, ob auch die EDR-Landesmittel auf fünf Jahre generiert seien. Weiter erkundigt er sich, ob diese freiwilligen Leistungen im Konsolidierungsprogramm für das nächste Jahr schon abgebildet seien und welchen Charakter diese Empfehlung hätte. Seiner Meinung nach obliegen Budgetentscheidungen grundsätzlich der Vorbereitung des Finanzausschusses.

**Herr Docter** gibt Herrn Haase hinsichtlich des Haushalts Recht. Doch der Hintergrund sei, dass man dem "monumentendienst" Planungssicherheit geben möchte, auch bezüglich auf die nächste EDR-Förderperiode. Weiterhin wolle die Verwaltung im Vorfeld Schäden vermeiden, damit man nicht in große Rettungsaktionen hineinkomme. Die Stadt Emden habe an die Genossenschaften einen unterstützenden Brief geschickt, um bekannt zu machen, dass es vernünftiger sei, mit dem baulich kulturellen Erbe vorausschauend umzugehen. Die Verwaltung sehe es als sehr wichtig an, hier zu handeln.

Wenn der freiwillige Haushalt knapper werde, müsse man sich daran messen, ob man in diesen institutionellen Bereich oder in den Objektbereich reingehe. Die Verwaltung sei sich bewusst, dass man einen Schritt auf den nächsten Haushalt vorausgehe, um dem Projekt Sicherheit zu geben. Man sei aber auch der Meinung, dass auf solche Dinge zukünftig mehr Augenmerk gelegt werden müsse, da dadurch mehr erreicht werden, als durch einzelne Rettungsaktionen.

**Frau Dr. Schulte to Bühne** ergänzt, sowohl das Land als auch die Landkreise Aurich, Leer und Friesland hätten für die nächsten fünf Jahre bereits zugesagt.

Die Frage von **Herr Haase**, ob die Stadt Emden bereits einer vertraglichen Bindung eingegangen sei, wird von **Herr Docter** verneint.

**Herr Ammersken** erklärt, er sehe diese 15.000 € als vorbeugende Maßnahme für den privaten Denkmalschutz. Daher sollte man auch dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Auch **Frau Risius** ist der Ansicht, dass der Vorlage zugestimmt werden sollte, um auch dem "monumentendienst" eine gewisse Planungssicherheit für die nächsten fünf Jahre zu geben.

**Beschluss:** Die weitere Beteiligung an dem Projekt „monumentendienst“ wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die nächsten fünf Jahre beschlossen.

**Ergebnis:** einstimmig

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 6** Informationen zum "monumentendienst;"  
- Vortrag von Frau Dr. Julia Schulte to Bühne, Projektleiterin "monumentendienst"  
Vorlage: 15/0290

**Herr Docter** trägt vor, seit drei Jahren fördere und unterstütze die Stadt Emden das Projekt „monumentendienst“. Da eine Beschlussvorlage über die weitere Förderung des „monumentendienstes“ vorliege, halte er einen Zwischenbericht über die Arbeit und auch die Zukunft des „monumentendienstes“ für sinnvoll. In den letzten Jahren seien in der Stadt Emden mehrere Projekte angeschoben bzw. durchgezogen worden.

In der Beschlussvorlage gehe es um die zukünftige Förderung des Monumentendienstes, da diese im kommenden Jahr auslaufe. Über drei Jahre habe die Stadt Emden den monumentendienst mit 30.000 € gefördert, nunmehr soll dieser Fördersatz auf 15.000 € verringert werden. Er begrüßt Frau Dr. Schulte to Bühne vom „monumentendienst“ und bittet sie um ihren Vortrag.

**Frau Dr. Schulte to Bühne** stellt sich zunächst vor und gibt dann einen umfassenden Bericht zum derzeitigen Stand „monumentendienst“ anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diese Präsentation ist im Bürgerinformationssystem im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einzusehen.

**Herr Strelow** bedankt sich für den Vortrag und ruft anschließend den TOP 5 „Projekt ‚monumentendienst‘ – weitere Beteiligung an dem Projekt“ auf.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 7** Aufstellung einer Gedenktafel;  
- Ehrung verdienter Persönlichkeiten der Aufbaujahre nach 1945 -  
Vorlage: 15/0291

**Herr Dr. Scheele** berichtet, aufgrund des Beschlusses der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung habe sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, der Frau Burfeind, Frau Hoffmann, Frau Eilers sowie die Herren Stolz und Koziolk angehörten. Nach einer konstruktiven Gesprächsrunde sei man überein gekommen, heute einen Zwischenbericht mit einer Schwerpunktsetzung zu geben, um auch die Ausschussmitglieder an dem Gedankenprozess teilhaben zu lassen. Bezüglich der Anbringung der Tafel habe die Arbeitsgruppe zunächst kritisch den Beschluss des Rates hinterfragt, der besagte, dass eine Erinnerungstafel im

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Ratssaal oder im Vorraum anzubringen sei. Die Arbeitsgruppe sei übereingekommen, den Beschluss mit weiteren Standorten in der Stadt zu erweitern. Der eigentlich historische Ort der ersten Stadtvertretung und des ersten Rates sei die heutige Emsschule gewesen. Auch habe man darüber nachgedacht, wo die höchste Kontaktdichte der Menschen zusammenkomme und sei man auf das Umfeld des Rathauses gekommen. Anschließend habe er die Aufgabe übernommen, herauszufinden, ob es möglich sei, eine Vielzahl dieser Namen im öffentlichen Raum mit diesen zusätzlichen Informationen unterzubringen. Das Ergebnis sei auch den Mitgliedern der Arbeitsgruppe noch nicht bekannt.

Er führt weiter aus, er habe mit dem Fachdienst Stadtplanung Rücksprache gehalten und man sei gemeinsam zu dem Ergebnis gekommen, die Daten auf eine Kurzform zu bringen, da es ansonsten nicht möglich sei, diese auf eine Schrifttafel am Rathaus neben dem Eingang zum Rummel unterzubringen. Auch dürfte das Schriftbild nicht überladen werden, damit der Leser nicht überfordert werde. Weiter habe man Überlegungen angestellt, ob es eigentlich notwendig wäre, Namen unter die Überschrift zu setzen. Wenn man sich für den Standort am Rathaus entscheiden sollte, müsse man sich auch mit der Denkmalpflege abstimmen. Auch müsse bedacht werden, dass sich spätere Beschmutzungen relativ leicht entfernen lassen sollten. Die Kosten für einen solchen geschliffenen Granitstein würden sich auf 4.000 € belaufen. Darin sei aber nicht, die aus seiner Sicht notwendige Umgestaltung des Handlaufs enthalten. Eine Bronzetafel koste ca. 6.000 €.

Weiterhin habe er überlegt, mit dieser Gedenktafel in den Torbogen zu gehen. Doch seien dort Tafeln angebracht, die sich auf das Gebäude beziehen würden. Auch würde jede weitere Tafel im Torbogen das Rathaus zu einer Litfasssäule machen.

Herr Dr. Scheele stellt als Zwischenergebnis fest, eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe werde noch benötigt, um noch einmal zu überlegen, ob der Standort neben dem Eingang zum Rummel der richtige sei. Auch sollte noch einmal darüber nachgedacht werden, ob die Nähe der Emsschule nicht tatsächlich der richtige Standort sei.

**Frau Burfeind** ergänzt, Hintergrund sei gewesen, möglichst vielen Leuten die Namen und das, was die Geschichte der Stadt Emden geprägt habe, zugänglich zu machen. Dieses sei im Ratssaal oder auch im Verwaltungsgebäude nicht möglich. Ihres Erachtens sei die Emsschule als eigentlicher Ort der richtige. In einer weiteren Sitzung der Arbeitsgruppe sollte die Standortfrage weiter besprochen werden.

**Herr Dr. Scheele** erklärt abschließend, er habe heute keinen Gestaltungsentwurf vorlegen können, da die Graphiker an der Vielzahl der Namen auf der geringen Flächen scheitern würden.

**Herr Strelow** bedankt sich für den Vortrag und bittet darum, die Tafel möglichst vielen interessierten Bürgern zugänglich zu machen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN**

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**TOP 8** Straßenbenennungen im Bereich des Eisenbahndocks  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 08.12.2006  
Vorlage: 15/0288

**Herr Ammersken** bedankt sich, dass der Antrag der FDP-Fraktion, Straßen nach Widerstandskämpfern zu benennen, nunmehr berücksichtigt werde.

**Herr Haase** bemerkt, seine Fraktion wolle über die Beschlussvorlage noch intensiv beraten. Somit komme man heute zu keiner abschließenden Entscheidung. Es falle auf, dass auf der einen Seite zwei verdiente Emdener Bürger und auf der andere Seite zwei deutsche Widerstandskämpfer stehen würden. Man müsse sich überlegen, ob es möglich sei, in einem Viertel in Emden vier Straßen nach vier verdienten Emdern oder Emderrinnen aus der Aufbauzeit zu finden.

**Herr Docter** erläutert, es habe in früheren Jahren immer wieder an der Namensgebung von Straßen Kritik gegeben. Daraufhin habe sich eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt und für verschiedene Gebiete Namen ausgesucht. Es sei seinerzeit entschieden worden, die Straßen für das Gebiet am Südbahnhof nach staatlichen Widerstandskämpfern zu benennen.

Da die Verwaltung versuche, es allen Recht zu machen, sei es nunmehr zu dieser Zusammenstellung der Namen gekommen. Wenn der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung der Verwaltung den Auftrag gebe, sich von dem damaligen gemeinschaftlichen Vermerk zu lösen, könnte man eine Einheitlichkeit herstellen. Er bittet jedoch darum, noch vor den Sommerferien über die Straßenbenennung zu entscheiden, da das Baugebiet dieses auch verlange.

**Herr Ammersken** erklärt, seines Erachtens müsse es möglich sein, hier zwei weitere Emdener zu finden, die in dieser Zeit aktiv gewesen seien.

**Frau Risius** stimmt Herrn Haase zu. Ihrer Meinung nach sollte eine Einheitlichkeit mit lokalen Persönlichkeiten bestehen.

**Herr Schild** sieht hier keinen Widerspruch und somit auch keinen Grund zur Veränderung.

**Herr Haase** verweist noch einmal auf den Unterschied zwischen den Männern und Frauen der ersten Stunde und den Widerstandskämpfern.

**Herr Ammersken** bemerkt, man sollte der Verwaltung gegenüber das Votum aussprechen, von dem damaligen Beschluss abweichen zu können.

**Herr Strelow** stellt abschließend fest, es werde hiermit der Antrag gestellt, die Beschlussvorlage mit der Überarbeitung seitens der Verwaltung im Hinblick auf die Namensgebung in die Fraktionen zu verweisen und dann direkt in den Verwaltungsausschuss zu geben.

**Beschluss:** Verweisung an die Fraktionen

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Ja: 10	Nein: 1	Enthaltungen: 0
--------	---------	-----------------

**TOP 9** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

### TOP 10           Anfragen

#### 1. Vorstellung Kulturhaus Faldern

**Frau Risius** fragt an, warum eine städtische Veranstaltung wie z. B. die Vorstellung des Kulturhauses Faldern am Muttertag durchgeführt würde.

**Frau Burfeind** antwortet, nachdem die Nutzer des Kulturhauses Faldern ein allgemeines Konzept erarbeitet hätten sei der Termin mit dem Oberbürgermeister abgestimmt worden. Zunächst habe man die Idee, die Vorstellung an diesem Tag zu machen, gut gefunden, doch inzwischen habe man gemerkt, dass damit das Traditionelle gebrochen werde.

#### 2. Zollhaus

**Herr Schild** erkundigt sich, ob das Zollhaus an der Nesserlander Straße denkmalgeschützt sei und was die Stadt unternehme, um dieses Gebäude zu erhalten.

**Herr Docter** entgegnet, bereits in der letzten Wahlperiode seien schon Diskussionen geführt worden. Das Haus sei denkmalgeschützt. Die Stadt unternehme jedoch nichts, da es ein öffentliches Gebäude des Landes Niedersachsen sei. Auch gebe es hier ganz eindeutig das öffentliche Sicherheitsinteresse des Deichbaus. Seitens des Landes sei ausdrücklich gesagt worden, dass kein Interesse bestehe, das Zollhaus weiter zu halten.

#### 3. Seestadt Emden

**Herr Dr. Kleinschmidt** ist aufgefallen, dass in der Aufstellung der Netzwerkpartner des Monumentendienstes Emden als Seestadt bezeichnet werde.

#### 4. Schleusenwärterhaus an der Kesselschleuse

**Frau Burfeind** erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des Verkaufs des Schleusenwärterhauses an der Kesselschleuse.

**Herr Docter** führt aus, das Land Niedersachsen habe das Gebäude ausgeschrieben, nachdem der bisher zuständige Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) es freigegeben habe. Im Vorfeld habe es eine Abstimmung mit der Stadt Emden über ein Konzept gegeben. Auch sei im Zuge von Watercity eine Machbarkeitsstudie erstellt worden. Hier sei keine private abgeschlossene, sondern eine öffentliche Nutzung gewollt, da auch die Nähe zum Wall und zur Kesselschleuse gegeben sei. Bis jetzt sei ihm jedoch vom Landesliegenschaftsfond nichts zugegangen.

**Herr Schild** ergänzt, das Gebäude sei in der öffentlichen Versteigerung und werde für 50.000 € angeboten.

#### 5. Stadtbücherei

**Herr Eckard** erklärt, in diesem Jahr laufe der auf zehn Jahre befristet geschlossene Vertrag über die Führung der Stadtbücherei aus. Entsprechende Gespräche über die Fortführung

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

würden bereits stattfinden. Er fragt an, ob der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung an einem Bericht über die Stadtbücherei interessiert sei.

**Herr Strelow** schlägt vor, mit diesem Bericht auch gleich eine Ortsbesichtigung zu verbinden.

### 6. Museumsregistrierung

**Herr Strelow** fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der Museumsregistrierung.

**Herr Dr. Scheele** berichtet, am 25.04.07 habe eine unanhängige Jury getagt. Das Ergebnis dieser Tagung werde sehr wahrscheinlich Ende Mai/Anfang Juni in Hannover im Landtag vorgestellt. Dann sei geplant, im September die Zertifikate in einer kleinen Feierstunde an den jeweiligen Standorten zu überreichen.

### 7. Klimaanlage im Landesmuseum

**Herr Strelow** erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Klimaanlage im Landesmuseum.

**Herr Dr. Scheele** entgegnet, hier arbeite derzeit das Gebäudemanagement daran. Er könne dazu nichts Aktuelles mitteilen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.